

JUNI 2 1920

Seitz'schen Depos.



Entomologische Rundschau

Vereinigt mit *Societas entomologica*
 und *Insektenbörse*

33. Jahrgang.
 No. 2.
 Freitag, 18. Febr. 1916.

Herausgegeben von Professor Dr. Ad. Seitz, Darmstadt.

Alle die Redaktion betreffenden Manuskripte und
 Zuschriften sind ausschliesslich an Herrn Professor
 Dr. Ad. Seitz, Darmstadt, Bismarckstrasse 57,
 zu richten.

In allen geschäftlichen Angelegenheiten wende man
 sich an den Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred
 Kernen) Stuttgart, Poststrasse 7.

Die Entomologische Rundschau erscheint monatlich gemeinsam mit der Insektenbörse. Abonnementspreis der
 vereinigten Zeitschriften vierteljährlich innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn Mk. 1 50, für das Ausland
 Portozuschlag 50 Pfg. Erfüllungsort beiderseits Stuttgart. Postscheckkonto 5468 Stuttgart. Bestellung nimmt jede
 Buchhandlung und Postanstalt entgegen.

Adolf Meess ❖.

Im November des Jahres 1915 verschied
 infolge eines Schlaganfalls plötzlich Herr Stadt-
 rat und Privatmann A. MEESS.

Die entomologische Wissenschaft erleidet
 durch den Heimgang des Genannten einen
 herben Verlust.

Neben dem Sammeln der sogenannten
 Großschmetterlinge beschäftigte sich A. MEESS
 vorzugsweise mit dem Studium der sogenannten
 Kleinschmetterlinge, denen er in seinen spä-
 teren Lebensjahren ausschliesslich seine Kraft
 widmete. In rastloser Tätigkeit studierte er
 die Lebensweise und den anatomischen Bau
 dieser kleinen, in Zeichnung, Färbung und Form
 so außerordentlich schönen und mannigfalti-
 gen Insekten.

Literarisch hat sich MEESS vielfach her-

vorgetan. Eine seiner gründlichsten Arbeiten
 war die Neubearbeitung der in den 1850 er
 Jahren von REUTTI herausgegebenen Ueber-
 sicht der „Lepidopteren-Fauna Badens“, die
 von REUTTI begonnen, nach dessen Tode
 von A. MEESS und Dr. med. et phil. SPULER,
 im Jahre 1898, bedeutend vervollständigt, er-
 schienen ist.

Als Mensch war A. MEESS ein Mann von
 Geradheit und Biederkeit, von vorbildlich be-
 scheidenem Wesen und außerordentlicher Be-
 dürfnislosigkeit; von Allen, die mit ihm in
 Verbindung traten, hochgeachtet und geschätzt.

Sein Andenken wird in uns fortleben.

Karlsruhe im Dezember 1915.

H. Gauekler.

Hylophila prasimana L. und Hylophilina bicolorana Fuesl.

Von C. Ritz, Gotha.

(Schluß.)

II. Hylophilana bicolorana Fuesl.

Am 14. Juni schlüpft im Raupenkasten ein
 Der Inhalt des Kastens stammt von einem Raupen-

klopftag im Mai, an dem ausschließlich Eichen ge-
 klopft wurden. In der Hoffnung auch noch ein
 ♂ zu erhalten, lasse ich das leben und setze es
 in ein Pappelholzkästchen. Es sitzt 3 Tage still am
 selben Fleck. Am 17. ist wirklich ein ♂ im Zucht-
 kasten. Ich setze es zum ♀. Am 18. morgens
 sitzen beide noch am selben Fleck. Ich gebe jedem
 einen Tropfen Zuckerlösung. Beide nehmen ihn
 gleich gierig an. Am Nachmittag sitzen beide noch